Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.
Nr. 166 / 8. Jahrgang — Lodz, Freitag, den 20. Juni 1930 — Einzelpreis 25 Groschen

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: 5.60 Zloty, durch Zeitungsboten 6 Zl., wöchentlich 1.50 Zl., durch die Post 6 Zl., Ausland 1 Dollar. — Erscheint mit Ausnahme der nach Feiertagen folgenden Tage frühmorgens, sonst nachmittags. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Schließung der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86. Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-12. Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10—12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr. Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Ausland: Reklamezeile 1 Zl., Anzeigenzeile 24 Gr. Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt. — Postscheckkonto 60 689.

Die Sejmsitzung für den 23. Juni anberaumt

Sejmmarschall Daszynski ist am Mittwoch nach Warschau zurückgekehrt und hat wegen des Ablaufens der 30-tägigen Vertagung des Sejms die erste Vollsitzung des Sejms auf den 23. Juni 12 Uhr mittags anberaumt.

Die Tagesordnung, die an die Abgeordneten bereits versandt wurde, setzte sich aus 31 Punkten zusammen. Von den wichtigeren Gesetzen liegen dem Sejm in erster Lesung vor: Zusatzkredite für die Zeit vom 1. April 1929 bis 31. März 1930 zur Versicherung gegen Arbeitslosigkeit und Unterstützung der Arbeitslosen; Zusatzkredite für die Zeit vom 1. April 1929 bis 31. März 1930 für die staatliche Landwirtschaftsbank zur Kredithilfe für die Polen im Ausland; Zusatzkredite für die Zeit vom 1. April 1929 bis 31. März 1930 für die Sejm- und Senatswahlen, **Novelle zum Mieterschutzgesetz.** Ferner soll der Sejm beraten: die dritte Lesung der Gesetzesvorlage über die Aufhebung der Ausnahmebestimmungen über die Herkunft, Nationalität und Religion der polnischen Staatsbürger; Fortsetzung der Aussprache über den Antrag des Nationalen Klubs über die Aenderung der Gesetzesbestimmungen über die staatliche Industriesteuer; Bericht des Finanzausschusses über Aenderung des Gesetzes hinsichtlich der Vergünstigungen für neuerrichtete Gebäude; Bericht des Finanzausschusses über die Gesetzesvorlage hinsichtlich der Zusatzkredite für die Zeit vom 1. April 1929 bis 31. März 1930; **Bericht des Finanzausschusses über die Zusatzkredite für 1927/28.** Dieser letzte Punkt betrifft die Angelegenheit des ehem. Finanzministers Czechowicz, die zur nochmaligen Beratung an den Sejm verwiesen wurde.

Der Staatspräsident in Wilna

Wilna, 20. Juni.

An der diesjährigen Fronleichnamsfeier in Wilna nahmen der Staatspräsident, Minister Prystor, Wojewode Raczkiewicz, Vertreter der Generalität usw. teil. Der Gottesdienst dauerte von 10 bis 1,30 Uhr.

Die Wirtschaftsgesetzgebung soll geändert werden

Warschau, 20. Juni.

Im Ministerium für Handel und Industrie fand am Mittwoch eine Konferenz statt, an der die Minister Car und Matuszewski, sowie mehrere Vertreter der Wirtschaftskreise teilnahmen. Besprochen wurde die notwendige Vornahme einiger Aenderungen in der wirtschaftlichen Gesetzgebung.

Polen gegen die Freiheit des Welthandels

Genf, 20. Juni.

Die polnische Regierung überreichte durch ihren ständigen Vertreter beim Völkerbund, Sokal, dem Generalsekretariat beim Völkerbund eine Erklärung, in der sie feststellt, daß sie die Inkraftsetzung des internationalen Abkommens über die Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote vom 8. November 1927 so lange hinausschieben müsse, bis auf allen Gebieten des Auslandhandels die Freiheit international garantiert ist oder bis Polen durch doppelseitige Verträge ihre Ausfuhr nach solchen Ländern sichern kann, die natürliche Abnehmer Polens sind.

Abg. Rosiak von Arbeitern verprügelt

Lemberg, 20. Juni.

Im Zusammenhang mit den 3 Todesurteilen, die während eines kürzlichen Kommunistenprozesses gefällt wurden, versuchten die Lemberger Kommunisten gestern eine Protestversammlung zu veranstalten. Vor dem Sobieski-Denkmal versammelten sich gegen 100 Kommunisten mit dem Abg. **Rosiak** aus Lodz an der Spitze. Als er an die Versammelten eine Ansprache halten wollte, wurde er von Handwerkern und Arbeitern überfallen, die ihn blutig schlugen. Dann entwickelte sich zwischen den Arbeitern und Kommunisten eine Schlägerei, während der eine ganze Reihe von Personen verletzt wurden.

Kommunistischer Protest auch in Berlin

Berlin, 20. Juni.

Am Mittwoch abend schlugen mehrere unbekannte Personen im polnischen Konsulat in Berlin die Scheiben aus. Die Polizisten, die in der Nähe des Konsulats postiert sind, hatten nicht zur rechten Zeit eingreifen können, da sie durch einen vorgetäuschten Motorradunfall fortgelockt worden waren. Kurz nach dem Vorfall drückte ein Beamter des diplomatischen Protokolls dem polnischen Gesandten das Bedauern der deutschen Regierung aus und erklärte, daß die Untersuchung mit aller Strenge durchgeführt werden würde.

Vor der Parlamentsauflösung in Deutschland

Berlin, 20. Juni.

Reichskanzler Brüning konferierte heute mit dem Reichspräsidenten, dem er die Anwendung des Art. 48 der Verfassung über die Auflösung des Parlaments vorgeschlagen haben soll, um dann das Finanzprogramm der Regierung auf dem Verordnungswege durchzuführen. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß der Reichspräsident das Dekret hinsichtlich des Art. 48 im Laufe des heutigen Tages unterschreiben werde.

(TU) **Paris**, 20. Juni.

Der Rücktritt des Reichsfinanzministers Moldenhauer beschäftigt die Pariser Morgenpresse lebhaft. Fretina hebt im „Echo de Paris" hervor, daß die Lösung der Krise in Deutschland vielleicht noch insofern etwas schwieriger sei, als man in verschiedenen Kreisen damit rechne, daß die „Mißwirtschaft" auf die Dauer eine Revision und Herabsetzung der deutschen Verpflichtungen nach sich ziehen würde. Der „Matin" betont, daß Moldenhauers Methoden die Hauptkräfte des deutschen Volkes noch mehr geschwächt hätten. Das „Journal" bezeichnet die deutsche Krise als eine direkte Antwort auf die Warnung Parker Gilberts. Man könne dem Reichsfinanzminister allerdings nicht den Vorwurf machen, er habe es an Tatkraft fehlen lassen. Die deutsche Finanzlage und die deutsche Politik liefen ebenfalls darauf hinaus, daß man vor Ueberraschungen noch nicht gesichert sei.

Motorbootexplosion während einer Fahrt Exkaiser Wilhelms

Amsterdam, 20. Juni.

Exkaiser Wilhelm hatte mit Gattin und Gefolge einen Ausflug auf Motorbooten einer holländischer Familie unternommen. Dabei erfolgte auf dem Motorboot, auf dem sich das Gefolge befand, eine Explosion, während der insgesamt fünf Personen schwer verletzt wurden.

Die Regierungskrise in Aegypten

Kairo, 20. Juni.

Die Vorsitzenden der Kammern sind vom König empfangen worden, mit dem sie eine längere Konferenz wegen der Regierungskrise hatten. Da der König noch mit mehreren anderen Persönlichkeiten konferieren will, ist erst für heute nachmittag mit einer Entscheidung zu rechnen. Die Wafd-Partei, die gestern zusammenkam, beriet über die Maßnahmen, die ergriffen werden sollen, wenn der König die Demission des Kabinetts annimmt.

(TU) **London**, 26. Juni.

Das neue Kabinett wird, wie die „Times" aus Alexandria melden, voraussichtlich zwei Mitglieder der Wafd-Partei enthalten und sich in der Hauptsache aus Liberalen und Mitgliedern der Ittihadist-Partei zusammensetzen.

Die Polizei hat am Donnerstag in Kairo verschiedene Kundgebungen auseinandergetrieben. Von der Wafd-Partei wurde für Sonnabend eine große Kundgebung vor dem königlichen Palast angekündigt. 500 Soldaten und 16 Offiziere, sowie starke Polizeistreitkräfte werden in Bereitschaft gehalten. Sämtliche Zugänge zu dem Palast werden von Polizei und Militär besetzt werden. Unter der Wafd-Partei herrscht außerordentliche Erregung, da die Ursache der Krise dem englischen Einfluß zugeschrieben wird. Man rechnet damit, daß das neue Kabinett bereits in der ersten Sitzung des Parlaments von der überwältigenden Mehrheit der Wafd-Partei zum Rücktritt gezwungen werden wird. Dies würde zu weiteren großen Schwierigkeiten führen, da eine Auflösung des Parlaments Neuwahlen innerhalb 30 Tagen zur Folge hätte, die wiederum ein Parlament mit einer starken Mehrheit der Wafd-Partei ergeben würden.

Englische Reformen in Indien

(TU) **London**, 20. Juni.

Von der englischen Presse werden eine Reihe der wichtigsten Empfehlungen des zweiten Teiles des Simon-Berichtes, dessen Gesamtinhalt vorläufig streng geheim gehalten wird, veröffentlicht. Danach werden die Empfehlungen der Kommission eine sehr durchgreifende Aenderung des bisherigen Regims in Indien herstellen. Aus der im zweiten Teil enthaltenen Mitteilung, daß sich Burma in sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht vollkommen von dem übrigen Indien unterscheidet, wird der Schluß gezogen, daß Burma von dem übrigen Indien abgetrennt und eine Kronkolonie werden soll. Das bisherige System der Doppelherrschaft in Indien, nach dem verschiedene Minister der gesetzgebenden Versammlung wieder dem Generalgouverneur unterstehen, soll abgeschafft werden. Die Provinzialregierung soll von nun ab direkt der gesetzgebenden Versammlung unterstellt werden. Die Provinzialräte sollen weiterhin ebenso wie bisher durch direkte Wahl, der Zentralrat dagegen, der die Gesamtvertretung der Bevölkerung Indiens darstellt, durch indirekte Wahl gebildet werden. In der Verteidigungsfrage, die von der Kommission mit großer Vorsicht behandelt wird, wird Zweiteilung vorgenommen. Die Kontrolle über die Aufrechterhaltung der Ordnung in Indien soll der indischen Armee, die Verteidigung nach außen den englischen Militärstreitkräften überlassen werden. Für die Provinz an der Nord-Westgrenze wird wegen ihrer besonderen Lage eine Selbstregierung beantragt. Es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß sich die Fürsten zu einer allindischen Föderation, die die gesamten Staaten Indiens zusammenfassen sollen, bereit erklären.

(TU). **London**, 20. Juni.

Am Donnerstag sind in Lahore, Dschalalpur und in Amritsar Bombenexplosionen vorgekommen, wobei mehrere Polizisten verletzt wurden. Ueber die Vorgänge im übrigen Indien teilt der Berichterstatter des „Daily Herald" aus Bombay mit, daß die Maßnahmen der Regierung gegen die Angriffe auf die Salzlager und gegen die Boykottbewegung eine Verschärfung der allgemeinen Stimmung hervorgerufen hätten.

Die Studenten und Professoren, die bisher der Gandhi-Bewegung alle freiwillig angehörten, haben beschlossen vor Erreichung des Zieles nicht in die Hörsäle zurückzukehren, so daß sich die Universitäten bei der bevorstehenden Wiedereröffnung einem Streit gegenübersehen würden.

Der Präsident des Allindischen-Kongresses Pandit Nehru erklärte, daß der allindische Kongreß in Bombay beschlossen habe, den Unabhängigkeitsfeldzug energisch fortzusetzen, bis die Regierung sich zur Erfüllung der indischen Wünsche bereit erklären werde. Das Streikpostenstellen wird trotz der ständigen Verhaftungen und Verurteilungen überall fortgesetzt. Die Polizei mußte in vielen Städten eingreifen. In Poona ist das Streikpostenstelle sogar vom Stadtrat gutgeheißen worden.

Trotz des energischen Vorgehens des britischen Militärs und Luftstreitkräfte gegen die Stämme der Afridi dauern, nach einem Bericht aus Lahore, die Unruhen an der indischen Nordwestgrenze weiter an. Wie gerüchtsweise verlautet, soll der Sohn von **Aman Ullah in Afganistan eine Armee zum Vormarsch nach Indien organisieren.**

11900 Verurteilungen in Indien in 3 Monaten

* **Paris**, 20. Juni.

Der „Herald" bringt über New York einen neuen englandfeindlichen Bericht über die Lage in Indien. Die englischen Gerichte arbeiteten mit Hochdruck gegen Männer und Frauen der Freiheitsbewegung. In einem Vierteljahr seien in 17 Gerichtsbezirken Vorderindiens nicht weniger als 11 900 Verurteilungen ausgesprochen.

DER TAG IN LODZ

Lodz, den 20. Juni 1930.

Unsere Natur neigt zur Trägheit, und doch, sowie wir uns zur Tüchtigkeit ermannen, finden wir ein wahres Vergnügen daran. Goethe.

Aus dem Buche der Erinnerungen

1520 Luthers Brief an den deutschen Adel erscheint.
1849 * Der Dichter Franz v. Schönthan in Wien (1913).
1868 * Der Maler und Architekt Richard Riemerschmid in München.
* Der Schriftsteller Walter Bloem in Elberfeld.
1918 † Der Dichter Hermann Essig in Lichterfelde (* 1878).

Sonnenaufgang 3 Uhr 43 Min. Untergang 20 Uhr 19 Min.
Mondaufgang 0 Uhr 33 Min. Untergang 13 Uhr 9 Min.

Missionsfest in der Arbeiterkolonie Czyżeminek

Do. Seit Gründung der Arbeiterkolonie Czyzeminek, finden dortselbst von Zeit zu Zeit Feste für unsere Mission statt, deren Zweck und Ziel es ist, die Gemeinde mit den Aufgaben der Mission bekanntzumachen. Eine ebensolche Feier wurde auch am gestrigen Donnerstag veranstaltet, und die Zahl der erschienenen Besucher bewies, daß das Verständins der Gemeinde für solche Veranstaltungen im Wachsen begriffen ist.

Eingeleitet wurde die Feier durch einen Vortrag des Pabianicer Posaunenchors unter seinem Dirigenten Herrn Jahn, dem sich der Gemeindegesang anschloß. Nun ergriff Herr Pastor Schmidt-Pabianice das Wort, um die Erschienenen zu begrüßen. Seiner Predigt legte er den Text aus Off. 3, 2 zugrunde, der uns die richtige Antwort auf die Frage gibt, was den Insassen der Kolonie geboten werden soll.

Anschließend fanden einige Festreden statt. Herr Pastor Schedler-Lodz, sprach über die Not und das Elend gerade der heutigen Jugend und bot durch zahlreiche Beispiele ein erschütterndes Bild des Lebens und der Verhältnisse, in denen sie aufzuwachsen gezwungen ist. Herr Missionarinspektor Handmann-Berlin sprach über die Not in Indien. Nicht nur über die leibliche, denn noch viel größer sei die sittliche und religiöse Not, in die sich die Heiden befinden. Das einzige Mittel, das die Not lindern könne, sei das Betreiben von Mission.

Herr Pastor Kotula-Lodz, schloß die Festreden. Er sprach in polnischer Sprache, als Text wählte er Matth. Kap. 22.

Aus der Berichterstattung, die Herr Pastor Friedenberg gab, konnten die Besucher sich ein klares Bild von der Entwicklung und dem Gedeihen der Anstalt machen. Im Gründungsjahre 1928 beherbergte die Kolonie 27 Insassen im verflossenen Jahre waren es schon 39. Bis zum heutigen Tage ist die Zahl auf 70 gewachsen. Viele kommen und gehen nach kurzer Zeit wieder, wenn sie wo anders Arbeit finden. Die Einnahmen betrugen im Vorjahre über 9000 Zl., die durch Spenden und Veranstaltungen erzielt wurden. Die Landwirtschaft — die Verwaltung der Kolonie hat zu den eigenen 15 Morgen Land noch 13 Morgen hinzugepachtet — dann auch eine Korbmacherei, die vor kurzem eingerichtet wurde, geben den Insassen Arbeit und Gelegenheit, sich auch noch etwas zu verdienen.

Geschlossen wurde die Feier durch Herrn Pastor Gutsch-Pabianice, der allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten, den herzlichsten Dank aussprach. Nach dem Segen sang die Gemeinde: „Nun danket alle Gott", um dann mit dankbarem Herzen gegen Gott den Ort zu verlassen.

Sehr viel hatte zur Hebung der Feier der Gesangverein der Trinitatisgemeinde-Lodz, beigetragen der unter Leitung seines Dirigenten Herrn Frank Pohl, die Lieder brachte: „Jauchzet dem Herrn alle Welt", „Sei getreu bis an den Tod" und „Heiliger Geist, o Geist des Lichtes". Andächtig lauschte die Menge den gebotenen Weisen.

Nach dem Feste stärkte sich alles an Kuchen und Kaffee, und die Damen des Pabianicer Frauenvereins, die in liebenswürdiger Weise die Bewirtung übernommen hatten, mußten fleißig die Hände rühren, um allen gerecht zu werden. Der Abend senkte sich schon hernieder, da ging man erst nach Hause, nachgrübelnd darüber, wie groß das Gefühl der Nächstenliebe ist, das Gott der Menschheit ins Herz gelegt hat, und die aus dem Nichts ein so großes Werk geschaffen hat.

Die evangelischen Glaubensgenossen werden gebeten, soweit sie noch nicht Mitglieder sind, sich als solche eintragen zu lassen, um auch etwas für die große Sache zu tun. Der Jahresbeitrag ist nicht hoch. Er beträgt nur 5 Zloty.

Jubiläumsfeier der Handelskurse J. Mantinband in Lodz

Gestern abend fand aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Handelskurse des Herrn J. Mantinband im großen Saale des Lodzer Männergesangvereins eine eindrucksvolle Feier statt, die zugleich Zeugnis davon ablegte, welcher Verehrung sich der Direktor und Jubilar Mantinband allenthalben erfreut. Zahlreiche Blumenarrangements und mehr als 60 Glückwunschdepeschen, ferner die verschiedenen Ansprachen des Abends bewiesen, welcher Sympathien sich der Jubilar bei seinen ehemaligen und jüngst entlassenen Schülern und Schülerinnen sowohl als auch bei der Lehrerschaft erfreut.

Die Feier wurde gegen 9 Uhr abends mit der seitens des Orchesters intonierten und von den Anwesenden stehend angehörten Nationalhymne eingeleitet. Es folgte sodann eine längere Ansprache des Jubilars Mantinband, in der er in bewegten Worten die Versammelten begrüßte und im Anschluß hieran einen Bericht über die Tätigkeit seiner Handelskurse seit ihrer Gründung erstattete. — Herr Prof. Ing. Josef Ulicki hielt im Anschluß hieran einen Vortrag über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt Lodz. Seine Ausführungen gipfelten im wesentlichen in der Feststellung, daß eine kurzsichtige Wirtschaftspolitik der Regierung in den Jahren 1920 bis 1923 die Lodzer Industrie. bzw. deren Produktionsfähigkeit in einem Maße gesteigert habe, die sich mit den wirklichen Bedürfnissen nicht in Einklang bringen ließ. Heute müsse die Industrie schon darunter leiden und werde sich nur dann durchsetzen, wenn sie auf das erforderliche Maß zurückgeführt werden wird. — Herr Dr. Michal Sztykgold sprach hierauf über „Die Handelswissenschaften im Leben". Aus einer Zeit des Romantismus, da Herz und Gefühl regierten, sei die Menschheit zu einer materialistischen Lebensauffassung übergegangen. Heute drücke das wirtschaftliche Moment allen Erscheinungen des täglichen Lebens seinen Stempel auf und damit haben auch die Handelswissenschaften eine vorherrschende Bdeutung gewonnen. Der Jubilar Mantinband könne es sich als großes Verdienst anrechnen, dieses Wissen im Laufe seiner langjährigen Wirksamkeit als Direktor der Kurke so vielfältig vermittelt zu haben. — Herr Richter Tustanowski verlas hierauf das Protokoll des Pädagogischen Rats, worauf die öffentliche Verteilung der Abgangszeugnisse an 126 Absolventen der Kurse durch Herrn Direktor Mantinband erfolgte.

Die offizielle Feier wurde durch musikalische und gesangliche Vorträge in harmonischer Weise abgeschlossen, wobei die Damen Geschwister Rotstadt und Rosenblatt sowie Herr Direktor Ryder viel Beifall ernteten.

Bei einem im Anschluß hieran stattgefundenen Festessen wurden von Herrn Direktor Mantinband Trinksprüche auf den Unterrichtsminister sowie die lokalen Schulbehörden ausgebracht, die vom ehemaligen Inspektor des Fachschulwesens der Stadt Lodz, Rechtsanwalt Oginski beantwortet wurden. — Im übrigen huldigte die Jugend unter den Klängen eines Jazzband-Orchesters eifrig dem Tanze. hw.

Festgottesdienst für die Volksschulen. Sonnabend, den 21. Juni, um 10 Uhr vormittags, findet in der St. Matthäikirche ein Festgottesdienst für die Volksschulen, anläßlich der 400-Jahrfeier des Augsburgischen Bekenntnisses, statt. Sonnabend, den 21. Juni, findet um 7 Uhr abends die Wahl des Diakonus statt.

w. **Tagung der Leiter der Finanzämter.** Am heutigen Tage beginnt die Tagung der Leiter der Finanzämter des Lodzer Bezirks im Gebäude der Finanzkammer.

Die Kartoffelblüte hat begonnen.

× **Aushebung des Jahrgangs 1909.** In dem Lokal der 1. Musterungskommission, Zakontna-Straße 82, haben sich Montag, den 23. Juni, um 8 Uhr morgens, alle Männer des Jahrgangs 1909 zu melden, die im Bereich des 11. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben G, J. J, M, N beginnen. Im Lokal der 2. Musterungskommission, Ogrodowa 34, haben sich am gleichen Tage alle Mäner des Jahrgangs 1909 zu melden, die im Bereich des 14. Kommissariats wohnen und deren Namen mit den Anfangsbuchstaben N, O, P, T beginnen. Im Lokal der 3. Musterungskommission, Kosciuszko-Allee 21, haben sich diejenigen Männer des Jahrganges 1907 zu melden, die im Bereich des 2., 3., 5., 8., 9., 11. Kommissariats wohnen und die ihr Dienstverhältnis noch nicht geregelt haben bzw. noch vor keiner Musterungskommission gestanden haben. Die Gestellungspflichtigen haben einen Personalausweis oder ein anderes Papier bei sich zu führen, das ihre Identität feststellt, sowie alle Zeugnisse über Bildungsgrad und Beschäftigung. Für Nichtgestellung droht eine Strafe von 500 Zloty oder 6 Wochen Haft.

× **Lodz ist sauberer geworden.** Nach der letzten von der Ministerialinspektion durchgeführten Prüfung über die sanitären Verhältnisse der Stadt Lodz, wurde dem Innenministerium ein Bericht vorgelegt aus dem hervorgeht, daß sich die sanitären Verhältnissen sehr gebessert haben.

a. **Unschädlichmachung eines „Kontrolleurs" der Radioschwarzhörer.** Seit längerer Zeit trieb in Lodz ein „Kontrolleur" der Postbehörden sein Unwesen, der auf die Radioschwarzhörer Jagd machte und der sich bei einer Feststellung dieses Vergehens von den betreffenden Personen unverzüglich Strafen zahlen ließ oder Schweigegelder entgegennahm. Diele Schmiergelder waren recht hoch, denn das Radioschwarzhören wird bekanntlich mit beträchtlichen Strafen belegt. Nach einiger Zeit verließ er Lodz und begab sich nach Kalisch, wo er sein Geschäft fortsetzte.. Auf dem Bahnhof wurde er jetzt verhaftet und im Gefängnis untergebracht.

a. **Beim Baden ertrunken.** In Mlynek bei Chojny ertrank während des Badens ein etwa 14jähriger Knabe unbekannten Namens, in dessen Kleidung keine Papiere gefunden wurden, weshalb sein Name noch nicht zu ermitteln war. Im Teiche von Ruda Pabianicka fand ein junger Mann von etwa 20—22 Jahren den Tod beim Baden. Da auch in seinen Kleidern keine Papiere vorgefunden wurden, so konnte auch sein Name nicht ermittelt werden. Beide Ertrunkene wurden nach dem städtischen Prosektorium gebracht, wo ihre Identität festgestellt werden soll.

Doktor Hella Welling auf der Anklagebank

ROMAN VON P. WILD

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

[9

„Heiraten? Tja, wozu diese Eile?"

„Eile? Erlaube, wer hatte früher immer Eile — du oder ich?" fragte sie gereizt zurück, einen bösen Blick in den großen, dunklen Augen, unbeherrscht, wild. „Ich habe dein Wort!"

Er zuckte gleichmütig mit den Achseln.

„Du bist beleidigend! Oder solltest du dein Versprechen vergessen haben, mein Freund?" zischte sie.

„Unsinn! Wozu denn Skandal? Ruhig abwarten, wie sich alles entscheiden wird!"

„So empfindlich bist du mit deinem guten Ruf? Vergiß nicht, ich habe dir den meinigen geopfert. Deinethalben habe ich mehr verloren: meine Eltern, meine Heimat, bin aus meiner Kaste ausgestoßen, gesunken, tiefer, immer tiefer, zu deiner Genossin und Helferin geworden."

Etwas Wildes, Ungezügeltes ließ sie erbeben. Ihre Fäuste ballten sich, ihre Hände umkrallten seinen Arm.

„Du liebst mich nicht mehr, bist meiner überdrüssig, jetzt, gerade jetzt, wo du frei wirst!"

Die Wildheit ihres Ausdrucks, das Schlangenhafte ihrer Bewegungen, die blitzende Empörung warnten ihn. Dennoch parierte er ihren Angriff.

„Solltest du nicht irren? Bin ich es etwa gewesen, der dich aus dem Paradies Indiens vertrieben hat? Bin ich derjenige gewesen, der dich zuerst geliebt hat, dem du alles geopfert hast? Bin ich es gewesen, der dich um dein Vermögen gebracht hat? Das wirst du nicht behaupten wollen."

„Wend!"

„Lassen wir die Reminiszenzen — besser kein Erinnern, sonst..."

„Sonst?" fragte sie bebend.

„Sonst könnte ich nachträglich eifersüchtig werden", beendigte er den Satz.

Da lächelte sie.

„Wirklich?"

„Ja, denn du weißt doch, ich liebe nur eine einzige Frau!"

„Wen?"

„Dich!"

Ihre Züge glätteten sich.

„Wenn du anderes gesagt hättest..."

„Was wäre dann geschehen?"

„Ich weiß es nicht! Aus Eifersucht könnte ich dir das Schlimmste antun: dich ins Unglück stürzen, dich ermorden — so liebe ich dich!"

„Danke!" klang es trocken zurück. „Deine Liebe ist gefährlich!"

Sie sah ihn durchdringend an.

„Vergiß das nie!"

„Du könntest einen Mord aus Eifersucht begehen?"

„Ohne Gewissensbisse!"

„Und ich?"

„Wenn du mein Opfer wärest, würdest du mir allein gehören, mir allein; das wäre mein Triumph. Nur nicht teilen — das ertrage ich nicht!"

Ihre Worte, mehr noch der Ton, in dem sie sprach, durchrannen ihn eisig.

Er begriff die Frau nicht.

„Du würdest mich auch verraten?"

„Ja! Wenn du untreu wärest, wäre mir jedes Mittel recht, dich zu verderben. Ich würde dich verraten — dein Falschspiel..."

„Awad!"

Erschrocken sah er sich um.

Sie waren allein.

„Und wenn du dich selbst verderben würdest?"

„Was würde es mir ausmachen! Rache ist süß, himmlisch — und wenn ich mit untergehen müßte, ich zögerte nicht einen Augenblick."

„Es würde dir schwer fallen, etwas zu beweisen."

„Glaubst du das wirklich? Ich habe vorgebeugt; ich habe Beweise!"

„Unmöglich!"

„Sage das nicht!"

„Dann bist du ein Teufel!"

„Nenne mich, wie du willst. Wir beide gehören zusammen; es ist ein Werk, das wir vollbringen."

Nun lachte er, legte den Arm um sie, zog sie an sich.

„Du bist nie schöner, als wenn man dich reizt!"

„Sei vorsichtig, daß nicht ein Unglück geschieht!"

„Wilde Katze, du!"

Verstohlen sah er sich um und küßte sie.

„Wann heiraten wir?" fragte sie in verändertem Ton.

„Du weißt doch, daß ich dir nichts versprechen kann. Ich kann dich erst heiraten, wenn ich geschieden bin. Und wie ich Hanny kenne, wird sie aus religiösen Gründen in eine Scheidung unter keinen Umständen einwilligen."

„Wir werden sie zu zwingen wissen!"

„Wenn ich geschieden bin, dann wirst du meine Frau."

„Abgemacht?"

„Ja!"

„Ich halte dich beim Wort."

Die Unterredung hatte Malward erregt. Wie sooft schon fürchtete er sie; das Hemmungslose ihrer Natur erschreckte ihn. Plötzlich witterte er ungeahnte Gefahr.

Um sich zu beruhigen, zündete er sich eine Zigarette an und ging das Promenadendeck entlang.

Beim Anblick der in tiefe Trauer gekleideten Frau stutzte er und blieb stehen. Das war ja...

„Hanny!"

Mühsam hob sie bei dem unerwarteten Anruf ihre Lider, fand sich aus dem Chaos der Erinnerung, das sie bedrückte, zurück zur Gegenwart, in die diese Stimme sie rief. Ihre Augen waren blicklos. Seltsam, nicht das geringste Wundern überkam sie ob seiner unverhofften Gegenwart.

„Du bist in Trauerkleidung?"

„Vater...", flüsterte sie.

(Fortsetzung folgt.)

a. **Zu dem Einbruch in die Lodzer Handelsbank.** Die Untersuchung in Sachen des Einbruches in die Lodzer Handelsbank wird von der Lodzer Polizei mit aller Energie geführt und ist noch in vollem Gange. Im Gefängnis befinden sich weiterhin 17 Personen, die ihr Alibi an dem betreffenden Tage nicht nachweisen können. Gestern hat die Lodzer Polizei die Mitteilung erhalten, daß in Thorn die Leiche eines jungen Mannes aus der Weichsel gezogen wurde, in dessen Taschen keine Ausweispapiere vorgefunden wurden. Am Halse waren Spuren vorhanden, die auf einen gewaltsamen Tod durch Erdrosselung hindeuteten. Es besteht die Annahme, daß es sich in diesem Falle um die Leiche des Boten der Lodzer Handelsbank, Jung, handelt. Zur Feststellung der Identität des Ertrunkenen ist einen Beamten des Lodzer Untersuchungsamtes nach Thorn abgesendet worden. Eine teilweise Bestätigung dieser Annahme ist die Tatsache, daß Jung oder der für ihn gehaltene Tote in dem Augenblick ums Leben kam, als Jungs Fotografie in den Zeitungen auftauchte und den Polizeiposten im ganzen Lande zugesandt wurde. Weiter erfahren wir, daß die Untersuchungsbehörden in Warschau einige gewiegte Kriminalbeamte nach Lodz entsandt haben, die zusammen mit der Lodzer Untersuchungspolizei die Untersuchung fortsetzen. Unter anderen erhielt die Polizei die Meldung, daß eine Frau, die an dem Einbruch teilgenommen hat, Weronika Maciejewska heißt, und die Geliebte des geflohenen Jung ist. Die Weronika Maciejewska ist die Schwester eines der Polizei bekannten Einbrechers. Sie wohnt in der Drewnoskastr. 6. In ihrer Wohnung wurde eine Revision durchgeführt, die aber kein Ergebnis zeitigte.

a **Die Tragödie eines verarmten Kaufmannes.** Im Hause Zielonastraße 42 wohnt seit einer Reihe von Jahren der 62jährige Kaufmann Moschek Rabinowicz. Derselbe galt vor dem Kriege als ein wohlhabender Mann und besaß an der Petrikauer Straße große Warengeschäfte Während des Krieges ging es mit ihm sehr bergab, sodaß ihm von seinem Vermögen nichts weiter übrig blieb als eine Dreizimmerwohnung, auf die er nicht verzichten wollte. Vor zwei Jahren stürzte sich die Frau des Rabinowicz, die infolge der Entbehrungen einen Nervenzusammenbruch erlitten hatte, aus dem Fenster des 2. Stockwerkes auf das Pflaster und trug den Tod auf der Stelle davon. Rabinowicz blieb mit zwei Kindern zurück. Seit dem Tode der Frau war Rabinowicz sehr niedergeschlagen. Als die Kinder gestern in die Stadt gingen, schloß er sich in seiner Wohnung ein. Gegen 3 Uhr nachmittags wollte ein Untermieter des Rabinowicz etwas mit diesem besprechen, weshalb er sich nach dessen Zimmer begeben wollte. Die Tür zu dem Zimmer des Greises war jedoch verschlossen. Da ihm ein starker Gasgeruch auffiel, setzte er das Polizeikommissariat in Kenntnis und öffnete mit Hilfe des Hauswächters die Tür. Beim Eintritt sah man Rabinowicz auf dem Bette liegen. Im Munde hielt er den Gummischlauch der Gasleitung. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft konnte nur noch den Tod des Greises feststellen.

*

w. Gestern in der Mittagszeit verübte der 34jährige Kellner Stanislaw Derucki in seiner Wohnung in der Andrzejastraße 1 einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Messer Schnittwunden an beiden Oberarmen beibrachte. Der Arzt der Rettungsbereitschaft überführte ihn nach der Krankensammelstelle.

Ankündigungen

Zum großen Gartenfest zugunsten des Waisenhauses. Oft schon ist unter diesem Titel auf das bevorstehende Fest hingewiesen worden; der Festausschuß befürchtet aber trotzdem, daß es zu wenig gewesen ist, um die Aufmerksamkeit der deutschen Gesellschaft darauf zu lenken; bekanntlich ist es immer nur ein kleiner Bruchteil, der diese Hinweise verfolgt, da viele grundsätzlich derartige Artikel nicht lesen, weil es sich um humanitäre Angelegenheiten handelt, mit denen man nicht gern zu tun hat. Es ist dies natürlich sehr bedauerlich; man würde gewiß auch gern von allem absehen, wäre den wohltätigen Institutionen die Existenzmöglichkeit auf andere Art gesichert; leider ist dies nicht der Fall; sie sind von der Mildtätigkeit der Gesellschaft abhängig; es wäre daher ein unchristliches Vergehen, wollte man die Armen und Bedürftigen in diesem Falle die armen Waisenkinder einfach verhungern lassen. Die Hinweise und die Arbeit des Festkomitees bezwecken also, Not zu lindern und für das tägliche Brot der Kinder zu sorgen; dieses edle Bestreben müßte die deutsche Gesellschaft an ihre Christenpflicht erinnern. Wir wollen daher hoffen, daß für die Waisenkinder ein jeder etwas übrig hat und dafür den Bewis liefern wird.

Nun trennen uns noch 2 Tage von dem großen Fest: übermorgen, am Sonnag, findet es also statt: reich ist die Sammlung für die Pfandlotterie ausgefallen — aber zumeist waren es Gaben aus den Gemeinden Zubardz, Baluty und Trinitatis; auch der Festausschuß besteht zum großen Teil aus deren Mitgliedern, Vereinen und Organisationen.

Diese Tatsache wird gewiß viele wundern, um so mehr, wenn man in Betracht zieht, daß zwei Drittel Kinder, die im Waisenhause untergebracht sind, aus den Johannis- und Matthäi-Gemeinden stammen. Letztere Gemeinden verhalten sich dem Waisenhause gegenüber ziemlich passiv. Die Ursache ist wohl darin zu sehen, daß das Waisenhaus sich auf dem Boden der Trinitatis-Gemeinde befindet und deshalb angenommen wird, es sei eine Institution dieser Gemeinde. Es erübrigt sich also nicht, auf bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß das Waisenhaus eine Institution aller Gemeinden ist und deshalb auch Anspruch auf Unterstützung aller Gemeinden hat. Sollte dieser sehr begründete Hinweis nicht dazu beitragen, die stiefmütterliche Behandlung des Waisenhaus seitens der Johannis- und Matthäigemeinde in Zukunft zu beeitigen, so dürfte es dazu kommen, daß die Leitung des Waisenhauses sich gezwungen sehen würde, für den Unterhalt der Waisen von den betreffenden Gemeinden Entschädigung zu beanspruchen.

Das Gartenfest, das alljährlich veranstaltet wird, kann, wenn es auch das günstigste Ergebnis zeitigt, nur für kurze Zeit die Mittel für die Existens des Hauses beschaffen; das Waisenhaus ist und bleibt demnach auf die Mildtätigkeit der Glaubensgenossen angewiesen. Wir wollen demnach hoffen, daß fortab jeder evang. Glaubensgenosse es als Pflicht ansehen wird, dem Waisenhaus Hilfe zu erweisen.

Das Rigaer russische Theater wieder in Lodz. Die russische Schauspielergruppe, die vor kurzem im Stadttheater aufgetreten ist, wird nun in der Kammerbühne spielen. Es sind „Slub cywilny" und „Skrypce jesienne" vorgesehen.

SPORT und SPIEL

Die Ligatabelle — Warszawianka Außenseiter

Beide Lodzer Mannschaften konnten am gestrigen Tag Erfolge einstecken. Der Lodzer Sport- und Turnverein, der nach ungemein hartem Kampfe, die Lemberger „Pogon" auf eigenem Platze mit 2:1 (1:1) besiegen konnte, rückte durch den Sieg auf die 7. Stelle in der Tabelle. Trotz der Niederlage muß das erzielte 3:2-Resultat des L. K. S. gegen „Legja" in Warschau als teilweiser Erfolg bezeichnet werden, da allgemein mit einer haushohen Niederlage der Lodzer, die in letzter Zeit in der Form starkgefallen sind, gerechnet wurde. Hoffentlich kommen die Roten bald auf, daß sie zusammen mit dem Lodzer Sport- und Turnverein, den Lodzer Fußball wieder auf ansehnliche Höhe bringen werden. Durch den erwarteten Sieg der „Garbarnia" über „Czarni" kamen die Krakauer von der letzten Stelle, die nun „Warszawianka" belegt hat, auf die 9. Stelle in der Tabelle, die wie folgt aussieht:

Vereine	Spiele	Punkte	Tore
Cracovia	8	14	19:7
Wisla	8	12	17:10
Warta	8	11	22:13
Legja	6	10	14:6
Ruch	8	10	16:12
L. K. S.	9	7	19:17
Lodzer Sp. u. T.-V.	7	7	9:10
Polonia	9	7	16:19
Pogon	7	5	11:12
Garbarnia	9	4	16:28
Czarni	7	4	5:11
Warszawianka	8	3	8:27

a. r.

cs. **Lodzer Fußball.** Meisterschaft der A-Klasse: W. K. S.—Touring 1:0 (1:0), Bied—Orkan 3:1 (1:0). Widzew—P. T. C. 2:1 (0:0). Touring II—W. K. S. II 4:0. P. T. C. II—Widzew II 3:2. Bieg II—Orkan II 3:3. W. K. S. III—Touring III 5:0. T. U. R.—S. S. K. M. 2:1. Widz. Man.—Kruschender 3:1. Gentleman—Zjednoczone 4:4. Geyer—Poznanski 9:0. Konstantynower K. S.—Huragan 4:2.

cs. **A-Klasse-Spiele im Lande.** Warschau: Polonia Ib — Legja Ib 1:1, A. Z. S. — Makkabi 2:1, Marymont — Gwiazda 3:2. Kattowitz: Amatorski — J. F. C. 3:1, Naprzud 06 — Kattowitz 4:1, Kolejowy — 07 Siemianowitz 1:0.

cs. **Lodzer Korbballmeisterschaft.** Bei den gestrigen Spielen um die Lodzer Korbballmeisterschaft, gab es insofern eine Ueberraschung, als Triumph seinen Gegner L. K. S. 29:20 (13:16) schlagen konnte, nachdem L. K. S. bereits 10:0 geführt hatte. Durch dieses Ergebnis sind die Aussichten Poznanskis auf den Meistertitel sehr gewachsen. — L. Sp. u. T. V. — W. K. S. 39:18, TUR — Y. M. C. A. 30:0 (v. o.).

cs. **Tschechischer Handballsieg in Warschau.** Gestern traten Handballspielerinnen des bekannten tschechischen Vereins Victoria Zizkov gegen eine Damengruppe der Polonia an und siegte nach übersegenem Spiel 8:2 (5:0).

cs. **Steherrennen in Warschau.** In Warschau fanden gestern Steherrennen statt, bei denen es folgende Ergebnisse gab: Rennen der Gäste: Gilgen (Schweiz), Vorläufe über 15 km Gilgen und Oksiutycz, Finale: Gilgen vor Oksiutycz und Lange.

Europafinale Japan-Italien

Tschechoslowakei verlor im Davis-Cup 2:3

Im Davis-Cupspiel Tschechoslowakei gegen Japan wurden die beiden letzten Einzelspiele ausgetragen. Harada schlug Jan Kozeluh 6:2, 6:3, 6:3 und sicherte damit seinem Lande den Eintritt ins Finale der Europazone. Jan Kozeluh war der großen Klasse des Japaners nicht gewachsen. Im letzten Spiel schlug Menzel den Japaner Ohta nach spannendem Kampfe 6:2, 4:6, 6:3, 6:3. Gesamtergebnis 3:2 für Japan. 5000 Zuschauer war enanwesend.

(TU) **Tod beim Versuch der Kanaldurchquerung.** Der englische Sportmann Benett ist bei dem Versuch, den Kanal von Bristol in einem Boot zu überqueren, tödlich verunglückt. Seine Leiche wurde neben dem umgekippten Boot von einem Dampfer aufgefunden, nachdem vorher Flugzeuge und Rettungsboote vergebliche Nachforschungen angestellt hatten.

Michard der beste der Weltmeister. Die Rütt-Arena in Berlin hatte ihren großen Tag. Im Großen Fliegerpreis starteten die besten europäischen Fahrer, darunter fünf Weltmeister, an der Spitze der gegenwärtige Titelinhaber Michard (Frankreich). Wie erwartet, waren die drei Favoriten Moeskops, Michard und Engel in den Entscheidungslauf gekommen. In der Zielseite drangen Michard und Engel auf den führenden Holländer ein, den sie auch beide überholen konnten.

In einem Rekordfahren erzielte Michard die beste Zeit mit 14,8 Sekunden. Moeskops und Engel fuhren je 15 Sekunden, Ehmer 15.2.

Interessantes aus Polen

Ein Grab durch Bombenexplosion zerstört

Im vergangenen Jahre wurde bekanntlich der Lemberger Arzt Dr. Teliszewski von seiner Verlobten, Dr. Mackuwna, auf der Straße erschossen. Sie wurde vom Gericht freigesprochen und besuchte seit der Zeit täglich das Grab ihres Verlobten und schmückte es mit Blumen. Am Sonnabend gegen 9 Uhr morgens explodierte auf dem Grabe Dr. Taliszewskis eine Bombe, die das Grab und die angrenzenden Gräber vernichtete. Die Angelegenheit ist in völliges Dunkel gehüllt.

Opfer der Hitze

Eine Bromberger Jazzkapelle stellt einen „Weltrekord" auf

Am Montag abend um 10 Uhr setzten sich die Mitglieder einer Jazzkapelle der Bromberger Kaufmannsressource an ihre Notenpulte in der Absicht, einen neuen Weltrekord im Dauerspielen aufzustellen, wie man zugeben muß, ein äußerst wichtiges Unterfangen. Die tapferen Musikanten spielten die ganze Nacht durch, spielten den ganzen Dienstag, die Nacht zu Mittwoch, den ganzen Mittwoch, und — es gelang ihnen, den Weltrekord zu brechen, um darauf sämtlich zusammenzubrechen. 49 Stunden spielten sie, um 11 Uhr abends war das große Werk gelungen. Wie polnische Blätter melden, war die Begeisterung des Publikums groß, und die Verwaltung der Ressource überreichte den „Weltmeistern" einen Lorbeerkranz, auf dem sie sich nun von ihren Strapazen ausruhen können.

Auch eine Wirkung der Junihitze.

Zwei schwere Fliegerunfälle

2 Tote, 2 Verletzte

Auf dem Flugplatz in Demblin bei Warschau stieg am Sonnabend früh der Zugführer Rydzewski mit dem Beobachter, Sergeant Matusiak, auf und flogen in der Richtung nach Lublin. Ueber der Ortschaft Grabow versagte plötzliches der Apparat und die Maschine stürzte ab. Rydzewski sprang zu spät ab und wurde durch einen Schlag des einen Flügels am Kopfe schwer verletzt, so daß er den Tod davontrug. Matusiak ist schwer verletzt und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden.

Um dieselbe Zeit stieg der Oberleutnant Wladyslaw Biernacki mit dem Leutnant Zygmunt Itentz auf. In 20 Meter Höhe versaget der Motor; die Maschine stürzte ab und bohrte sich tief in die Erde. Oberleutnant Biernacki wurde von der Steuerung durchbohrt. Der hinter ihm sitzende Leutnant wurde schwer verletzt.

2 tote, 2 verletzte Kinder bei einem Verkehrsunfall

Zwei Leiterwagen, auf denen die Kinder der Volksschule in Rajskowo, Kreis Kalisch, von einem Ausfluge heimkehrten, stürzten durch Schuld der Fuhrleute um und begruben die Kinder unter sich. Zwei derselben, die 13jährige Wladyslawa Kurek und der 13jährige Antoni Pakubek wurden auf der Stelle getötet; zwei andere Kinder trugen sehr schwere Verletzungen davon. Die Fuhrleute, Stanislaw Pijas und Wladyslaw Kurek, wurden verhaftet.

w. **Petrikau. 326 600 Zloty Baukredite.** Die Landeswirtschaftsbank in Warschau hat dem Petrikauer Magistrat 326 600 Zloty für die Besitzer der im Bau begriffenen Häuser zuerkannt.

Aus aller Welt

Die Oderschiffahrt eingestellt. Infolge der anhaltenden Trockenheit ist der Wasserstand der Oder soweit gesunken, daß praktisch jede Schiffahrtsmöglichkeit aufgehört hat. Zwischen Breslau und Brieg liegen nicht weniger als 400 Fahrzeuge fest.

Rußlands größter Clown †. Der berühmte russische Clown Anatol Durow ist in Moskau gestorben. Er hat in den Zeiten vor dem Kriege eine europäische Berühmtheit genossen, sowohl wegen seiner witzigen Einfälle wie wegen seiner Tiervorführungen. Er hat sich oft vor dem Zarenpaar produziert. Auch in Lodz ist er aufgetreten. In vorrevolutionären Zeiten hat er manches mutige Wort in der Manege gewagt, und sein Dialog mit dem dressierten Schwein gegen den Minister Trepow brachte die Lacher ganz Rußlands auf seiene Seite.

Heute in den Theatern

Sommertheater in der Ziegelstrasse 16. — „Król Lodowski Lear".

Revuetheater im Staszic-Park. — „Tylko u nas".

Teatr Popularny. — „My możemy też".

*

Im Populären Theater wird täglich die Revue „My możemy też" um 8,30 Uhr gegeben. Die Preise der Plätze sind von 50 Groschen an an der Kasse zu haben. Die Kasse ist von 10—3 Uhr ung von 5—9 Uhr geöffnet.

Druck und Verlag:
„Libertas", Verlagsges. m. b. H., Lodz, Petrikauer 88
Verantw. Verlagsleiter: **Bertold Bergmann.**
Verantwortlich für den Inhalt der „Freien Presse"
Hauptschriftleiter **Adolf Kargel.**

Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine inniggeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin, Tante und Cousine

Emilie Weigold geb. Seifert

am Donnerstag, den 19. d. M. um 1 Uhr nachts nach langen mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 79 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet am Sonnabend, den 21. d. M., punkt 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause Brzezinska 56 aus, auf den neuen evangelische Friedhof in Doly statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung

Für die zahlreichen herzlichen Beweise der Anteilnahme bei der Bestattung meines unvergeßlichen Gatten

Johann Wilhelm Richter

spreche ich hierdurch meinen tiefempfundenen Dank aus. Insbesondere danke ich Herrn Pastor Lipski für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, dem Kirchengesangverein der St. Johannisgemeinde für den erhebenden Gesang, den Herren Ehrenträgern, den lieben Blumen- u. Kranzspendern, und auch meinen Hausbewohnern, sowie allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gegeben haben.

In tiefer Trauer
Marie Richter, geb. Strauch

P 30—7



Kinderfreude!

Die Ferienzeit naht! Mädels und Jungens erwarten sehnsüchtig die paar Wochen absoluter Freiheit. Macht glücklich die Kleinen und gebet ihnen das, was Euch selbst vielleicht gefehlt hat.

Schenkt den Kindern den fabelhaften

"Brownie - Kodak"

im Preise von Zł. 33.—

Verspüret Ihr selbst nicht die Lust, die Photo-Aufnahmen, aus der Zeit Eurer Kindheit stammend, durchzusehen? Mit "Brownie"-Kamera können Eure Kinder ohne Schwierigkeiten und ohne besondere Anleitung mit einem ganz kleinen Kostenaufwand tadellose Momentaufnahmen machen, welche mit der Zeit zu teuerem Andenken werden.

Es genügen einige Minuten, um Euren Kindern das Photographieren mit **Brownie - Kamera** beizubringen.

Kodak Sp. z o. o. Warszawa, plac Napoleona 5.

Deutsches Knaben- und Mädchengymnasium
zu Lodz
Al. Kościuszki 65, Telefon 141-78

Aufnahmeprüfungen

Am 20. und 21. Juni, um 4 Uhr nachmittags, Anmeldungen werden täglich in der Gymnasialkanzlei von 9—2 Uhr entgegengenommen. Mitzubringen ist: 1. Der Taufschein, 2. Impfschein der 2. Impfung und 3. das letzte Schulzeugnis. 6323

Deutsches Gymnasium in Pabianice

Die **Aufnahmeprüfungen** finden am Montag, dem 23. Juni, um 4 Uhr nachmittags statt. Anmeldungen werden in der Gymnasial-Kanzlei täglich von 12—1 Uhr angenommen.

Mitzubringen sind: Geburtsschein, Impfschein und das letzte Schulzeugnis. 7418

TUCHHANDLUNG
GERESTEL
Lodz, Petrikauer 84, Tel. 121-67
Leonhardtsche, Englische Bielitzer, Tomaschower **STOFFE**
Große Auswahl! Billige Preise

EIS für feinschmecker
Creme, fraise u. a. 1 Portion 1 Zloty, ½ Portion 60 Groschen in der Konditorei
B. GOSTOMSKI, Petrikauer 76.

Dr. S. Kantor
Spezialarzt für Haut- Haar- und Geschlechtskrankheiten. 7246
Ewangelicka 2
Telephon 129-45.
Empfängt von 8—2 u. 5—8

Holzhäuser
in allen Größen werden Preiswert u. schnell ausgeführt. **H. Willig,** Baugeschäft u. Sägewerk, Krotoszyn Wlkp. 7465

Radio-Bereitschaft
183-40, Pomorska 20. Jegliche Radio-Aufträge bis 9 Uhr abends. 7298

6-pferdiger
Rohnafta-Motor
„Perkon", eignet sich sehr gut für Dreschmaschinen, sofort zu verkaufen. Zu erfragen Widzew, Mazowiecka Nr. 4, bei Wegner. 1601

2 Zimmer
und Küche, 1 Stock, Balkon, elektr. Licht, Gartenaussicht, nur an Christen sofort zu vermieten. Näheres beim Hauswirt, Lipowastr. Nr. 32. 1587

Glühbirnen
am billigsten und in größter Auswahl von 3 bis 2000 Watt erhältlich bei „Watt", Narutowiczstraße 16. Telefon 190-38. 7406

Man muß es behalten, daß
„Kreme Justeno"
Sommersprossen und **Sonnenbrand**
radikal beseitigt und die Haut delikat und samtweich macht, Ueberall zu verlangen. 7467

Dr. med.
Eugen Friedenberg
Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.
Empfängt von 5—6 Uhr nachm.
Nawrot Straße 7, Tel. 168-84. 7324

Dr. med.
LUDWIG
RAPEPORT
Facharzt für Nieren-Blasen- und Harnleiden
Ul. Narutowicza 25
Dzielna, Tel. 144-10
Empfängt von 1—2 und 5—8 Uhr. 7245

Dr. med. E. Eckert
Kilinskiego 143
das 3. Haus v. der Główna,
Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten. — Empfangsstunden: 12—1 und 5½ bis 8 Uhr. 7247

Fahren Sie nicht
zur Erholung, ohne sich vorher mit 6969
Handarbeiten
von
Nawrot 21 E. PFEIL Nawrot 21
versehen zu haben. — Eine große Auswahl moderner Kaffee-, Tee- und Gartendecken, sowie Deckchen und Kissen aller Art mit den nötigen Zutaten und geschmackvollen Farbenzusammenstellungen stets vorhanden. Bestellungen werden schnell, gewissenhaft und billig ausgeführt.

Chirurgische Wöchnerinnen-Klinik
„SANATO"
Ogrodowa 10, Telefon 213-57.
I. und II. Klasse.
Aerztliche Behandlung der Mütter und Kinder. Preis einer Entbindung für die 2. Klasse mit Pflege Zł. 200,—. 7354